



# Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

## 58. Jahresbericht – Geschäftsjahr 2007

### 1. Organisation und Geschäftsführung

#### 1.1 NK-Jahreshauptversammlung und Deutscher Numismatikertag

Die *Mitgliederversammlung* fand am 4. und 5. Mai 2007 im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg (GNM) in Verbindung mit dem 20. Deutschen Numismatikertag zum Thema „Krieg und Frieden“ und der Hauptversammlung der Deutschen Numismatischen Gesellschaft (DNG) statt. Das größte kulturhistorische Museum Deutschlands bot einen stilvollen Rahmen für alle drei Veranstaltungen. Dem Hausherrn Generaldirektor Prof. Dr. habil. G. Ulrich Großmann und dem Gastgeber Dr. Hermann Maué ist an dieser Stelle für die großzügige Unterstützung und die unkomplizierte Bereitstellung der Infrastruktur des GNM herzlich zu danken. Nicht unerwähnt bleiben soll die Unterstützung, die die NK durch den Vorsitzenden des Vereins für Münzkunde Nürnberg, Herrn Winfried Stein, und das Präsidium der DNG erfahren hat.

#### 20. Deutscher Numismatikertag 2007: „Krieg und Frieden“

Das beiderseitige Interesse an einer engen Zusammenarbeit zwischen NK und DNG stand im Mittelpunkt des Deutschen Numismatikertages, der erstmals neuen konzeptionellen Vorstellungen folgte, die zwischen dem Vorstand der NK und Herrn Albert Raff als vormaligem Präsidenten der DNG erarbeitet und abgestimmt worden waren. Der Numismatikertag stand unter der Schirmherrschaft des Nürnberger Oberbürgermeisters Dr. Ulrich Maly.

Veröffentlichungen: *Maué, H. und Stein, W.: Krieg und Frieden, 20. Deutscher Numismatikertag 2007 in Nürnberg. In: Numismatisches Nachrichtenblatt 56, 2007, S. 101 f.*

Online: [www.numismatische-gesellschaft.de/nnb/Numismatikertag.pdf](http://www.numismatische-gesellschaft.de/nnb/Numismatikertag.pdf) und das Programm: [www.numismatische-gesellschaft.de/nnb/Numismatikertag\\_Nuernberg.pdf](http://www.numismatische-gesellschaft.de/nnb/Numismatikertag_Nuernberg.pdf)

Tagungsberichte erschienen u.a. in der Fachpresse: *Schmidtsdorff, D.: Fünf Termine führten 200 Teilnehmer nach Nürnberg, 20. Deutscher Numismatikertag, 42. Süddeutsches Münzsammlertreffen. In: Numismatisches Nachrichtenblatt 56, 2007, S. 299 f.*

Gefördert wurden die Tagung und die Festschrift durch:

- Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
- Moses Mendelssohn Stiftung (Erlangen)
- Nürnberger Versicherungsgruppe (Nürnberg)
- Münzhandlungen Frank, Gradl, Hinterland, Schimmer und Schwarzbach (alle Nürnberg)
- Münzhandlung Fritz Rudolf Künker (Osnabrück)
- Deutsche Numismatische Gesellschaft
- Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Stadt Nürnberg

Allen Förderern gebührt großer Dank.

Als Begleitpublikation erschien: *Stein, W. M. (Bearb.): Festschrift 125 Jahre Verein für Münzkunde Nürnberg, 1882-2007. Nürnberg 2007.*

Die Gedenkmedaille wurde von dem Wiener Medailleur Prof. Helmut Zobl geschaffen: *Maué, H.: Eine Medaille von Helmut Zobl für Nürnberg. In Numismatisches Nachrichtenblatt 56, 2007, S. 152 f.*

Auszüge online: [www.medailenkunst.de/artikel/0000000858.htm](http://www.medailenkunst.de/artikel/0000000858.htm)

Auf der Homepage des Künstlers: [www.helmut-zobl.at/werke/auftragsarbeiten/](http://www.helmut-zobl.at/werke/auftragsarbeiten/)  
Beim Deutschen Medailleurpreis Johann Veit Döll 2008 wurde die Medaille zu den TOP TEN des zeitgenössischen Medailenschaffens gezählt: [www.medailleurpreis.de/medailleurpreis\\_2008.html](http://www.medailleurpreis.de/medailleurpreis_2008.html)  
Der *Eligiuspreis 2007* wurde ebenfalls auf dem DNT 2007 verliehen an Arnold Schwede, Paderborn. Die Preisträgerrede nahm Bezug auf das Generalthema der Tagung. Notiz in: *Numismatisches Nachrichtenblatt 56, 2007, S. 198.*

*Schwede, A.: Vom „Schlechten Geld“ zum „Guten Geld“. Das Münzwesen in Ostwestfalen während des Dreißigjährigen Krieges. In: Numismatisches Nachrichtenblatt 56, 2007, S. 331-336.*

#### NK-Jahreshauptversammlung

Zur Jahrestagung der Numismatischen Kommission erstatteten der Vorsitzende, der Schatzmeister, der Vorsitzende des Kuratoriums der Gitta-Kastner-Forschungsstiftung und die Mitglieder *schriftliche Berichte*. Der Vorstand und das GKS-Kuratorium wurden von den *Kassenprüfern und dem Plenum entlastet*. Es wurde über die Fortschritte in den wis-

*senchaftlichen Langzeitprojekten* der Kommission Rechenschaft abgelegt. Weiterhin konnten die *Arbeitsziele* und die *Etatplanung* bis zur nächsten Jahreshauptversammlung in Dresden festgelegt werden. Weitere zentrale Diskussionspunkte waren die Finanzlage, die Zukunft der numismatischen Landesstellen und der Generationswechsel im Fach. Das *Ergebnisprotokoll* der Versammlung in Nürnberg wurde an die Mitglieder versandt und von diesen genehmigt.

Die Druckfassung des NK-Jahresberichts ist erschienen:

**Cunz, R.: Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, 57. Jahresbericht, Geschäftsjahr 2006. In: Numismatisches Nachrichtenblatt 56, 2007, S. 337-342.**

Der Jahresbericht wurde als PDF-Datei parallel über die Homepage der Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland AHF veröffentlicht und ist online abrufbar:

[www.ahf-muenchen.de/Mitglieder/Institutionen/NumismatKommLaenderBRD/Jahresbericht2006.pdf](http://www.ahf-muenchen.de/Mitglieder/Institutionen/NumismatKommLaenderBRD/Jahresbericht2006.pdf)

#### Arbeitsschwerpunkte

Die Kommissionsarbeit war vor allem von den Verhandlungen mit der BWG, den Vorbereitungen für das Gedenkkolloquium *in Braunschweig* und der Weiterführung der Langzeitprojekte bestimmt:

- *EDV-Münzfundkatalog und Sammlungssoftware*,
- *das Polen-Projekt*
- *und die Arbeit der GKS.*

Die Vorbereitung des DNT 2007 lag in den Händen des Zweiten Vorsitzenden.

Im Berichtsjahr wurden mehrere umfangreiche Zirkulare mit internen Mitteilungen und Literaturspenden an die Mitglieder verschickt.

Wie in den vergangenen Jahren war die *Vorstandsarbeit Teamarbeit*. Der Erste und der Zweite Vorsitzende organisierten die Kontakte zur BWG und zu dem Vorbereitungsteam für die Tagung in Nürnberg. Der Vorsitzende führte die Projektleitung für die Münzfunddatenbank fort. Der Schatzmeister engagierte sich unterstützt von Herrn Christian Stoess M.A. erfolgreich für die Verbesserung der Finanzen. Dabei lag sein Hauptaugenmerk dankenswerterweise auf dem Ausbau des Nachwuchs-

fonds. Es fand eine Vorstandssitzung in Frankfurt/Main statt. Der Vorsitzende dankt seinen Vorstandskollegen für die Unterstützung und die stets konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit.

## Öffentlichkeitsarbeit

In Anlehnung an einen Wikipedia-Artikel von Reiner Cunz und Niklot Klüßendorf über die NK wurde eine Neufassung des NK-Porträts auf der Mitgliederseite der Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland AHF veröffentlicht.

- [www.de.wikipedia.org/wiki/](http://www.de.wikipedia.org/wiki/) (→ Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland)
- [www.ahf-muenchen.de/Mitglieder/](http://www.ahf-muenchen.de/Mitglieder/) (→ Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland)

Von der AHF-Homepage führen Links zu Adressenverzeichnissen der NK und des GKS-Kuratoriums, dem Inhaltsverzeichnis der Festschrift, einem Einführungstext zum EDV-Münzfundkatalog Mittelalter/Neuzeit, den Statuten des Nachwuchsfonds und dem Jahresbericht 2006.

Weiterhin erschienen mehrere Folgen der NK-Mitteilungen im Numismatischen Nachrichtenblatt.

## 1.2 Mitgliederstand und Personalie

### Mecklenburg-Vorpommern

Nach der Hauptversammlung in Nürnberg wurde mit Datum vom 16. Mai 2007 der kommissarische Landesarchäologe für Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Detlef Jantzen (Landesamt für Kultur und Denkmalpflege, Archäologie und Denkmalpflege, Dezernat Archäologie) vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Schwerin als zweiter Landesvertreter für Mecklenburg-Vorpommern nominiert. Sein Arbeitsschwerpunkt wird gemäß einer Besprechung des Vorsitzenden mit Dr. Torsten Fried, Dr. Jantzen und Herrn Wolfgang Virk auf dem Gebiet der Fundnumismatik liegen. Die Aufgabenteilung erfolgte in Absprache mit dem Ministerium und im Einvernehmen mit Herrn Fried (Staatliches Museum Schwerin).

### Saarland

Herr Prof. Dr. Heinrich Schlange-Schöningen, der neue Lehrstuhlinhaber für Alte Geschichte an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken, wurde vom zuständigen Ministerium als neuer Landesvertreter für das Saarland nominiert. Er löst in dieser Funktion Herrn Prof. Dr. Klaus Martin Girardet M. A. ab.

### Baden-Württemberg

Der Landesvertreter für Württemberg, Herr Dr. Ulrich Klein (Landesmuseum Württemberg, Münzkabinett) ist im Berichtszeitraum aus dem aktiven Dienst und damit aus der NK ausgeschieden. Für die Gebiete Münzkabinett, Militaria, Waffen und Landeskunde wurde Herr Dr. Matthias Ohm an der Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte des Landesmuseums befristet angestellt.

### Hessen

Bundespräsident Horst Köhler hat Prof. Dr. Niklot Klüßendorf, langjährigem Beisitzer für die Archivschule Marburg, Landesvertreter für Hessen und von 1991 bis 1999 Zweitem Vorsitzenden der NK,

mit Urkunde vom 14. Mai 2007 das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Der Hessische Ministerpräsident Roland Koch hat Orden und Urkunde in einem Festakt am Vorabend des Tages der Deutschen Einheit am 2. Oktober 2007 in der Hessischen Staatskanzlei überreicht. In seiner Laudatio würdigte er u. a. die von Herrn Klüßendorf organisierte Bücherspendenaktion der NK mit numismatischer Literatur für ostdeutsche Münzkabinette, Forschungseinrichtungen und Bibliotheken. Der Vorsitzende hat die NK in Wiesbaden vertreten. Aus der Berichterstattung vgl. u. a.: [www.uni-marburg.de/aktuelles/news/2007/1005z](http://www.uni-marburg.de/aktuelles/news/2007/1005z)

### Beisitzer

Herr Dr. Hans Roland Baldus (Deutsches Archäologisches Institut, Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik, München) ist im Berichtszeitraum aus dem aktiven Dienst als Numismatiker der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik und damit aus der NK ausgeschieden. Herr PD Dr. Christof Schuler, (Leitung I der Kommission) hat Herrn Prof. Dr. Johannes Nollé (Wiss. Oberrat für Griechische Epigraphik) als neuen Beisitzer vorgeschlagen. Als externer Mitarbeiter setzt Herr Baldus seine Forschungen zu karthagischen Münzen fort.

Herr Dr. Gerd Dethlefs (Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte/Münzfreunde für Westfalen, Münster) kandidierte auf eigenen Wunsch nicht mehr als Präsident der DNG und ist somit als Beisitzer aus der NK ausgeschieden. Als neuer Beisitzer für die DNG wurde der neue Präsident Herr Dr. Helmut Schubert (Universität Frankfurt) vorgeschlagen.

## 1.3 Finanzen

Die Numismatische Kommission finanziert ihre Arbeit aus den *Mitgliedsbeiträgen* der Länder, *Spenden* und *Drittmitteln*. Durch den vor einigen Jahren gewonnenen Status der Gemeinnützigkeit ist es der NK möglich, *steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen* auszufertigen. Spenden tragen erheblich zur Finanzierung der Arbeiten bei und machen rund die Hälfte der Finanzen der NK aus. Wie in der Vergangenheit ist eine namhafte Spende des Verbands der Deutschen Münzenhändler zu nennen. Das Polenprojekt unterstützte die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* (Bonn). Die Teilnahme des Vorsitzenden am ICOM-Kongress Wien wurde von ICOM Deutschland durch einen Reisekostenzuschuss unterstützt. Der NK ist durch Präsidiumsbeschluss der DNG ein Zuschuss auf freiwilliger Basis und je nach Kassenlage zugesagt worden. Die Zahlung erfolgte erstmals im Berichtsjahr.

Der *Nachwuchsfonds* der NK konnte im Berichtsjahr eine außerordentlich positive Entwicklung verzeichnen. Neben den schon seit einigen Jahren der *Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte* (Frankfurt/Main) zu verdankenden jährlichen Förderbeiträgen sind Spenden des Münzhändlerverbandes und eines nicht namentlich genannt werden wollenden Sammlers zu nennen. Besonders hervor zu heben ist eine Spende von Herrn Baldus, mit der er zum Abschied seine Verbundenheit mit der Arbeit der NK unterstreicht. Es wird allerdings noch einige weitere Aufbaujahre brauchen, bis sich aus den Erträgen eine kontinuierliche Förderarbeit entwickeln kann. In Anbetracht des Generationswechsels sieht die NK in der Nachwuchsförderung

weiterhin eine *unverzichtbare Investition in die Zukunft unseres Faches*. Die NK dankt allen Förderern. Zum Nachwuchsfonds vgl. *NK-Mitteilungen* 22. In: *Numismatisches Nachrichtenblatt* 56, 2007, S. 237.

Zurückhaltende *Ausgabenpolitik* und *Schwerpunktsetzungen* waren weiterhin die Richtschnur für die Arbeit der Kommission. Die Mittel wurden satzungsgemäß verwandt. Durch die Rückstellungen waren die finanziellen Möglichkeiten weiterhin eingeschränkt, aber noch so bemessen, dass die Kommission ihre Aufgaben wahrnehmen konnte. In Zukunft ist mit noch stärkeren finanziellen Einschnitten zu rechnen. Die *Ertragslage der GKS* lässt weiterhin nur zeitlich befristete Schwerpunktaktivitäten zu. Im Berichtsjahr wurde eher zurückhaltend agiert. Diese Ausgabenpolitik wird auch in künftigen Jahren kennzeichnend für die Arbeit der GKS sein.

## 2. Forschungsförderung

Am 8. Juni 2007 fand im Senatssitzungssaal der Technischen Universität Braunschweig anlässlich des Erscheinens von *Kamp, N.: MONETA REGIS, Beiträge zur Geschichte der königlichen Münzstätten und der königlichen Münzpolitik in der Stauferzeit. Hannover 2006 (= Monumenta Germaniae Historica, Schriften 55)* ein Gedenkkolloquium der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen mit dem Titel „MONETA REGIS – Forschungen zu Münzen, Macht und Geld im Mittelalter“ statt. Die Geleitworte von Joachim Klein (Braunschweig), Rudolf Smend (Göttingen) und Rudolf Schieffer (München) sowie die Beiträge von Reiner Cunz (Hannover), Thomas Vogtherr (Osnabrück) und Frank Rexroth (Göttingen) werden in den Schriften der BWG erscheinen.

## Druckförderung

Eine zentrale Rolle kommt hier der Nachwuchsförderung, insbesondere akademischen Abschlussarbeiten zu. Längerfristig soll sich der Nachwuchsfonds hier einbringen und den laufenden Etat der NK entlasten. Als Alternativmodell für die klassische Unterstützung mit „verlorenen Zuschüssen“ wird als Basisfinanzierung die Subskription bzw. der Ankauf eines Kontingentes für die NK-Mitglieder bevorzugt. Es wurden gefördert aus den Gebieten:

### • Fundnumismatik

*Derschka, H. R.: Fundmünzen aus Kempten, Katalog und Auswertung der in Kempten (Allgäu) gefundenen Münzen und münzähnlichen Objekte aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Friedberg 2007 (= Allgäuer Forschungen zur Archäologie und Geschichte 2 = Mühlbergforschungen Kempten Allgäu 2)*. Numismatische Dokumentation und Auswertung des DFG-Projektes „Das Mühlberg-Ensemble in Kempten (Allgäu), Sachkultur und Sozialtopographie einer Stadt des Spätmittelalters im Spiegel neu entdeckter archäologischer und schriftlicher Quellen“.

### • Medaillenkunde

*Sommer, D.: Fürstliche Bauten auf sächsischen Medaillen, Studien zur medialen Vermittlung landesherrlicher Architektur und Bautätigkeit. Berlin 2007 (= Schriften zur Residenzkultur 3), zugleich Diss. phil. Marburg 2004/2005*. Dagmar Sommer war Reisestipendiatin der NK für den Internationalen Numismatischen Kongress Madrid 2003. Sie

konnte erste Ergebnisse Ihrer Arbeit dort vorstellen.

*Dräger, U. und Stock, A. (Bearb.): Die Welt „en miniature“, Deutsche Medaillenkunst heute, 2000-2006. Halle/Saale 2007 (= Die Kunstmedaille in Deutschland 23).* Begleitpublikation zu der Sonderausstellung in Halle/Saale. Der Katalog wurde durch einen Druckkostenzuschuss und das GKS-Forschungsstipendium für Andrea Stock M. A. gefördert.

#### • Fachzeitschrift

*Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 57, 2007.* Das JNG, herausgegeben von der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft in Verbindung mit der Staatlichen Münzsammlung München (Redaktion), ist das einzige wissenschaftliche Jahrbuch zur Münz- und Geldgeschichte mit umfassendem Anspruch, das derzeit in Deutschland erscheint.

#### Nachwuchsförderung

Im Hinblick auf den 14. INC-Kongress in Glasgow 2009 sind weiterhin kleinere zweckgebundene Spenden für Reisestipendien eingegangen. Außerdem wurden Rückstellungen für weitere Reisestipendien vorgenommen.

#### Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene

Die Interessen der wissenschaftlichen Numismatik in Deutschland wurden bei verschiedenen Anlässen vertreten: durch den Vorsitzenden in Berlin und Wien bei der Sitzung der deutschen Vorstandsmitglieder Internationaler Fachkomitees von ICOM mit ICOM-Deutschland, in Wien beim ICOM-Kongress mit mehrtägiger ICOMON Sektion.

*Deutsche Einstiegsseite für ICOMON auf der Website von ICOM Deutschland:*

[www.icom-deutschland.de/icomon.htm](http://www.icom-deutschland.de/icomon.htm)

Auf internationaler Ebene wurden im Hinblick auf die Mitgliederstruktur der NK die Kontakte zu den Museumsverbänden ICOM bzw. ICOMON weiter entwickelt. Sieht man von der ICOMON-Sektion auf dem Internationalen Numismatischen Kongress Berlin 1997 ab, war ICOMON Frankfurt 2007 der erste Internationale Kongress der Geld- und Bankmuseen in Deutschland. Über die Kongresse 2006 in Frankfurt und 2007 in Wien wurde u. a. in der Fachpresse berichtet:

*von Roten, H.: XIII. Meeting of the International Committee of Money and Banking Museums (ICOMON), Frankfurt, Deutschland, 4. bis 8. September 2006. In: Schweizer Münzblätter 57, 2007, S. 25 f.*  
*Cunz, R.: ICOMON – International Committee for [!] Money and Banking Museums, Culture, Politics and Crime: How do money museums deal with bigger issues, Jahrestagung vom 4.-7. September 2006 in Frankfurt am Main. In: ICOM Deutschland, Mitteilungen 2007, S. 38 f.*

*Veränderte Fassung: ICOMON – Internationaler Kongress der Geld- und Bankmuseen erstmals in Deutschland. In: Geldgeschichtliche Nachrichten 42, 2007, S. 157 f.*

*Cunz, R.: ICOMON Annual Meeting 2007: Geldmuseen und ihre Sammlungen, Nutzung und Erhaltung eines ökonomischen Erbes. In: Geldgeschichtliche Nachrichten 43, 2008, S. 41-43.*

In Schleswig fand die Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Münzhändler statt. Die NK war

durch die Landesvertreter für Schleswig-Holstein und Hamburg Herrn Hilberg und Herrn Wiechmann (Führung Wikinger-Museum Haithabu) sowie durch den Vorsitzenden (Teilnahme an der Jahreshauptversammlung) vertreten. Einhellig wurde auch für 2007 die Förderung der NK mit einem maßgeblichen Betrag beschlossen. Der Vorsitzende stellte die Nachwuchsförderung der NK als Nutznießer der finanziellen Unterstützung in den Mittelpunkt seines Dankes. Im Hinblick auf die Rolle des Münzhandels als Berufsfeld wurden die Mitglieder des VddM auch über die Reisestipendien für den Kongress in Glasgow informiert und zu dem geplanten Empfang eingeladen. Auch dieses Projekt fand das Interesse des VddM. Weiterhin wurden Grundsatzfragen der Vertretung des Münzhandels in der NK besprochen. *Dazu: Caspar, H.: Verband der deutschen Münzhändler traf sich zur Jahrestagung in Schleswig. In: Geldgeschichtliche Nachrichten 42, 2007, S. 227.*

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den Gebieten Materialprüfung und Werkstoffkunde, Mess- und Regelungstechnik und vor allem Analytische Chemie an der Gottfried-Wilhelm-Leibniz Universität Hannover, dem Historischen Museum Hannover und dem Niedersächsischen Landesmuseum Hannover setzte seine Arbeit unterstützt durch die BWG fort. Herr Robert Lehmann (Hannover) hat seine Diplomarbeit zu Metallanalysen spätmittelalterlicher Barren abgeschlossen und ein Promotionsprojekt mit erweiterter Themenstellung begonnen. Zwischenergebnisse aus den Promotionsprojekten konnten in Wien mit englischsprachigen Präsentationen von Dipl.-Chemiker Jianfeng Cui und Dipl.-Chemiker Robert Lehmann (beide Hannover) vor internationalem Publikum vorgestellt werden. Der Berichterstatter hat das Barrenprojekt gemeinsam mit Robert Lehmann unter dem Titel „Mittelalterliche Silberbarren aus dem ‚Welfenschatz‘, Geldgeschichtliche Funktion und naturwissenschaftliche Analyse“ im Burgkloster Lübeck im Rahmen der Vortragsreihe „Handel, Geld und Politik vom frühen Mittelalter bis heute“ vorgestellt. *Dazu: Cunz, R., Lehmann, R. und Vogt, C.: Material- und werkstoffkundliche Untersuchungen an spätmittelalterlichen Silberbarren, Erste Ergebnisse einer interdisziplinären Kooperation. In: Geldgeschichtliche Nachrichten 42, 2007, S. 258 f.; desgleichen in: Schweizer Münzblätter 57, 2007, S. 93 f.*

Die Zusammenarbeit mit der *Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft* wurde weiter vertieft. Der NK-Vorstand verfolgte den Plenumsauftrag zur Einbindung des EDV-Fundkatalogs als Akademieprojekt der BWG weiter. Die Verhandlungen waren erfolgreich und es wurde die Gründung einer interdisziplinären BWG-Arbeitsgruppe „Münzfunde und Geldgeschichte“ eingeleitet, die im Berichtsjahr Ihre Arbeit aufgenommen hat. Die konstituierende Sitzung fand in Verbindung mit dem geldgeschichtlichen Kolloquium MONETA REGIS – Forschungen zu Münzen, Macht und Geld im Mittelalter in Braunschweig statt.

#### Experimentelle Numismatik

Ausgehend von der Stolberger Tagung ist ein reger Arbeitskreis „Experimentelle Numismatik“ entstanden, der schon mehrmals u. a. in München und Weimar getagt hat. Den Vorsitz hat Herr Klose (München) übernommen. Das Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien hat ein zugehöriges Internet-Diskussionsforum einge-

richtet: [www.univie.ac.at/Numismatik/php/experiment/](http://www.univie.ac.at/Numismatik/php/experiment/)

Das Niedersächsische Landesmuseum Hannover hat ein museumspädoagogisches Programm „Experimentelle Numismatik auf Bestellung“ entwickelt:

*Cunz, R. und Tuitjer, R.: „Experimentelle Numismatik auf Bestellung“. In: Numismatisches Nachrichtenblatt 57, 2008, S. 138 (neuere Konzeptionen der Museumspädagogik am Landesmuseum Hannover).*

*Cunz, R. und Wintzenburg, M.: „Prägende Erlebnisse“ in der Staatsoper Hannover, Ein Bericht aus der museumspädagogischen Praxis, erscheint demnächst in: Geldgeschichtliche Nachrichten 42, 2008.*

### 3. Wissenschaftliche Langzeitprojekte zur Fundnumismatik

#### 3.1 EDV-Münzfundkatalog Mittelalter/Neuzeit

Aufgabe: Erfassung deutscher Münzfunde des Mittelalters und der Neuzeit 750–1900

EDV-Arbeitsgruppe

Beisitzer: vakant

Leitung: Dr. Reiner Cunz (Hannover)

Mitarbeiter: Thomas Czerner, M. A. (Hannover), Dr. Ursula Hagen-Jahnke (Frankfurt/Main), Rolf Grune (Halle/Saale) in Verbindung mit Dipl.-Informatiker Mario Schlapke (Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Archäoinformatik und Fundnumismatik, Weimar)

Vorbild für den Fundkatalog Mittelalter/Neuzeit der NK war das Mittelalter-Fundcorpus von Walter Hävernack für Thüringen. Auf der Basis des „neuen“ EDV-Fundkatalogs und der neueren Aktivitäten der archäologischen Denkmalpflege in Thüringen liegt ein halbes Jahrhundert später eine neue Forschungsbilanz vor: *Schlapke, M.: „Die mittelalterlichen Münzfunde in Thüringen“ – der aktuelle Stand der Fundmünzenerfassung am Beispiel Ostthüringen. In: Sachenbacher, P. und Beier, H.-J. (Hg.): Der Orlagau im frühen und hohen Mittelalter. Langenweissbach 2007 (= Beiträge zur Frühgeschichte und zum Mittelalter Ostthüringens 3), S. 137-140 und Tafel 7.*

#### Personalia

Weiter ausgebaut wurde das Projekt durch die NK-Vertreter der Länder *Niedersachsen (Leitung, Organisation und Datenerfassung)* und *Thüringen (EDV und Datenerfassung)*. An Datenerfassung und Datenpflege arbeiteten verschiedene Mitarbeiter: Thomas Czerner M. A. (Redaktion und Dateneingabe), Frau Hagen-Jahnke (Dateneingabe) und Rolf Grune (Dateneingabe). Herr Czerner und Herr Grune wurden durch Fremdmittel finanziert. Frau Hagen-Jahnke blieb der NK als freie Mitarbeiterin für den Fundkatalog weiter verbunden und arbeitete ehrenamtlich. Wir danken ihr für die unermüdlige und kontinuierliche Mitarbeit an der Erweiterung der Datenbasis des Fundkataloges. Die *dezentrale Organisation* wurde fortgeführt.

Im Rahmen eines zehnmönatigen DAAD-Stipendiums ist Frau cand. phil. Lilia Dergaciova (Akademie der Wissenschaften der Republik Moldawien, Chisinau) seit Oktober 2007 als Praktikantin am Niedersächsischen Landesmuseum Hannover und am Fundkatalog tätig.

## Vorträge

In Wien wurde auf der ICOM-Tagung, Sektion ICOMON ein gemeinsames Referat von Reiner Cunz und Mario Schlapke zur Inventarisierungssoftware der NK vor internationalem Publikum vorgetragen (gehalten durch Reiner Cunz). In Schwerin referierten der Vorsitzende und Herr Schlapke gemeinsam über den EDV-Fundkatalog in einer Vortragsreihe des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege, Mecklenburg-Vorpommern, Dezernat Archäologie. Zugleich fand eine Besprechung mit den beiden neuen Landesvertretern für Mecklenburg-Vorpommern statt. Zielsetzung war die gemeinsame Fortführung der Arbeit für den Fundkatalog.

## EDV: Software der NK für Münzfunde und Münzsammlungen

Die Softwareentwicklung lag weiterhin in den Händen von Mario Schlapke. Das Stadtarchiv Lübeck mit seiner Spezialsammlung lübeckischer Münzen wurde bei der Inventarisierung der Münzsammlung durch den Vorsitzenden beraten. *Interessenten können sich bezüglich einer Testversion der Sammlungssoftware an den Vorstand der Numismatischen Kommission in Hannover wenden.*

## Entwicklung des EDV-Fundkatalogs (Stand: März 2008)

Ausgangsstand Fundkatalog 2006	
Stufe 1	„Regesten“ 20.730
Stufe 2	Münzen 39.881
Neuer Stand (Fundkatalog Version 2008):	
Stufe 1:	20.936
Stufe 2	43.043
quantitativer Zuwachs:	
Stufe 1:	206 Datensätze
Stufe 2:	3.162 Datensätze

## Weitere Arbeiten EDV-Fundkatalog

- Erstellung der CD-Version 2007 und Versand an die NK-Mitglieder
- Erstellung der speziellen Administrator-Versionen und Versand an die drei Bearbeiter
- Erstellung erster Maskenentwürfe für eine denkbare Online-Variante (zur internen Diskussion auf der NK-Tagung in Dresden), unter Mitarbeit von Herrn Wehmer, Volontär am TLDA Weimar
- für das Saarland wurde eine spezielle Version des Fundkatalogs für die Erfassung von Ausgrabungskomplexen römischer Münzen erstellt (fachliche Betreuung durch Frau Christine van Hoof M. A., Saarbrücken)

## Veröffentlichungen zum EDV-Fundkatalog

Schlapke, M.: *Das „Bodensee-Projekt“ zur Verknüpfung von Münzfunderfassungen. In: [Tagungsband Konstanz 2005] (im Druck)*

Schlapke, M.: *Die Münzfund-Datenbank Mittelalter/Neuzeit. In: Numismatisches Nachrichtenblatt 56, 2007, S. 453 f.*

Schlapke, M.: *Die Münzfund-Datenbank Mittelalter/Neuzeit der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, Online unter: www.ahf-munchen.de/Mitglieder/Institutionen/NumismatKommLaenderBRD/NumismatKommLaenderBRD\_Muenzfund.shtml* (Berichterstatter Reiner Cunz und Mario Schlapke)

## 3.2. Deutsche Fundmünzen im Ostseeraum (sog. Periode des Fernhandelspfennigs)

### Schwedenprojekt

Prof. Dr. Kenneth Jonsson, Stockholms Universitet, Gunnar Ekströms professor i numismatik och penninghistoria, Numismatiska Forskningsgruppen, Stockholm (numismatische Forschungsstelle mit der numismatischen Stiftungsprofessur an der Universität Stockholm)

Aus dem Nachfolgeprojekt des deutsch-schwedischen Gemeinschaftsunternehmens der NK ist zu berichten, dass die Korrekturen an dem von Gert und Vera Hatz (Eutin) bearbeiteten Manuskript des Fundes von Blekinge abgeschlossen sind. Der letzte gedruckte CNS-Band soll im Jahre 2008 erscheinen. Weitere Funde wurden online publiziert und können neben anderen Veröffentlichungen des Stockholmer Lehrstuhls als PDF-Dateien aus dem Internet heruntergeladen werden: [www.archaeology.su.se/pub/jsp/polopoly.jsp?d=6794](http://www.archaeology.su.se/pub/jsp/polopoly.jsp?d=6794)

### Polenprojekt

Aufgabe: Neubearbeitung des Inventars der Münzfunde Polens ca. 800–1150

in Zusammenarbeit mit der Polnischen Akademie der Wissenschaften (Warschau)

Verantwortlich: Dr. Peter Ilisch (Münster) und Prof. Dr. Stanisław Suchodolski (Warschau)

Die Einsichtnahme und Auswertung der Akten des Zentralarchivs der Staatlichen Museen zu Berlin konnte innerhalb des vorgesehenen Zeitraums abgeschlossen werden. Sie geschah mit maßgeblicher finanzieller Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Im Laufe des Jahres 2007 wurde zur Vervollständigung der Fundlisten das Berliner Münzkabinett noch zwei Mal aufgesucht. Die Bestände an englischen Münzen dieser Zeit sind publiziert, so dass eine Einsichtnahme nicht notwendig war. Mit Ausnahme einiger weniger norditalienischer Prägungen dürften nunmehr alle Münzen des fraglichen Zeitraums mit nachvollziehbarer Provenienz aus Funden im Gebiet des heutigen Polen (überwiegend aus ehemaligen preußischen Provinzen), die ihren Weg in das Berliner Münzkabinett gefunden haben, erfasst sein. Möglich, aber vorerst zu aufwändig, wäre eine Identifizierung der dem Berliner Kabinett verkauften Stücke aus der Sammlung Hermann Dannenberg durch Vergleich mit Fundbeschreibungen aus der Feder Dannenbergs. Von den sehr zahlreichen Randpfennigen wurden Arbeitsfotos erstellt, die den polnischen Kollegen dazu dienen sollen, die relevanten Zitate nach Gumowski, M.: *Corpus nummorum poloniae, Krakau 1939*, zu ermitteln. Besucht wurde auch das Archiv des Museums für Ur- und Frühgeschichte in Berlin-Charlottenburg, wengleich dessen Sammlungsbestände größtenteils 1945 in die Sowjetunion verbracht worden sind. (Berichterstatter Peter Ilisch)

## 3.3 Medaillen-Projekt: Gitta-Kastner-Forschungstiftung der Numismatischen Kommission

Aufgabe: Forschungstiftung zur Dokumentation von Leben und Werk deutscher Medailleure seit der Reichsgründung

Verantwortlich: Dipl. Museologe Ulf Dräger (Halle/Saale, Vorsitzender des Stiftungskuratoriums)

Forschungsstipendiat/in: vakant

Mitglieder des Kuratoriums (Adressen: [www.urgeschichte.de/muenzen/mitgl\\_gks.htm](http://www.urgeschichte.de/muenzen/mitgl_gks.htm)):

Dr. Reiner Cunz, Hannover (Vorsitzender NK)

Dipl. Museologe Ulf Dräger, Halle/Saale (Vorsitzender des Kuratoriums, Präsident Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst, DGMK)

Dr. Rainer Grund, Dresden (2. Vorsitzender des Kuratoriums, Vertreter der Museen)

Dr. Andreas Kaiser, Osnabrück (Vertreter des Handels)

Dipl. Med. Richard Peterhänsel, Plauen/Vogtland (Vertreter Sammlerschaft)

Ausgehend von dem in den Jahren 2005 und 2006 von Andrea Stock M. A. erarbeiteten Manuskript konnte im Jahr 2007 in Zusammenarbeit der Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst und der GKS eine Monografie veröffentlicht werden: *Dräger, U. und Stock, A. (Bearb.): Die Welt „en miniature“, Deutsche Medaillenkunst heute, 2000-2006. Halle/Saale 2007 (= Die Kunstmedaille in Deutschland 23)*. Der Band enthält Arbeiten von 98 Künstlern und 18 Beiträge. Die Publikation wurde von zwei umfangreichen Ausstellungen begleitet, die mit unterschiedlichem Konzept in Erfurt (Stadtmuseum, Haus zum Stockfisch) und Halle/Saale (Stiftung Moritzburg) präsentiert werden konnten. Die Sonderausstellungen trugen auf ihre Weise zur Öffentlichkeitsarbeit für die DGMK, die NK und die GKS bei.

Als gegenwärtige Aufgabe der Stiftung wurde die Erarbeitung einer über das Internet zugänglichen biografischen Datenbank mit der Erfassung der deutschen Medailleure und Medaillen seit 1870 beschlossen. Im Jahr 2007 wurden hierzu die inhaltlichen Anforderungen formuliert.

Das Kuratorium tagte in Erfurt in Verbindung mit der Eröffnung der Sonderausstellung im Stadtmuseum. Erfreulich zugenommen hat die Zahl der bei der Stiftung eingehenden Anträge auf Unterstützung, die im Einzelnen geprüft werden.

Auf den 24./25. Februar 2007 fiel das 20jährige Bestehen der GKS. Die bereits unter Wolfgang Steguweit begonnene Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst wurde mit einem Beitrag in dem erwähnten Band gewürdigt: *Cunz, R. und Dräger, U.: 20 Jahre „Gitta-Kastner-Stiftung“, Aspekte einer langjährigen Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst. In: Dräger, U. und Stock, A. (Bearb.): Die Welt „en miniature“, Deutsche Medaillenkunst heute, 2000-2006. Halle/Saale 2007 (= Die Kunstmedaille in Deutschland 23), S. 15-17.*

Als Vorstudie für einen Beitrag zum Allgemeinen Künstlerlexikon AKL erschien: *Neuhaus, A., Fischer, D. und Maué, H.: Die Medailleure der Ansbacher Familie Gözinger. In: Stein, W. M. (Bearb.): Festschrift 125 Jahre Verein für Münzkunde Nürnberg, 1882-2007. Nürnberg 2007, S. 166-182.*

Für das AKL wurden zwei Artikel zu Medailleuren der Familie Gözinger von Hermann Maué zum Druck eingereicht.

(Berichterstatter Reiner Cunz und Ulf Dräger)

Hannover, im April 2008

Dr. Reiner Cunz

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Abt. Wissenschaft und Sammlungen

Georgsplatz 20

30159 Hannover